

Die Quellen

Was die Kriegsereignisse selbst angeht, scheint Lemnius sich hauptsächlich auf einen schweizerischen Kriegsbericht zu stützen. Offenbar arbeitete er nach einem der beiden noch vorhandenen Berichte. Sie wurden 1869 im 4. Bande der *Raetia — Mitteilungen der Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubündens, Chur* — von Conradin von Moor herausgegeben. Die erste Fassung trägt den umfangreichen Titel: *Vrsprung Grundtliche Bewegungen, anlass vnd vrsach des tödtlichen kriegs zwüschenndt Maximiliano Römischen Künig vnd dem pundt zu Schwaben eins- vnd den gmeinen Eydtnossen vnd den Grawpüntern anders Theils gehalten. Welcher by den Eydtnossen der Schwabekrieg, by den vsslendischen aber der Swytzerkrieg genendt wird.* (Ich zitiere diesen Bericht nach dem ersten Wort).

Der zweite Bericht ist überschrieben: *Acta des Tyroler-Kriegs, oder Argument der Krieg, Raub, Brandt, Angriff und Todttschlag, Anfangs zwüschenndt der Hochwürdigen Stifft Chur an einem, vnd der Grafschafft Tyrol am andern, vnd weiter zwüschenndt dem Römischen Khünig Maximilian, dem Schwäbischen grossen Pundt, als Grafen vnd Herren zu Pündt in Churwalden, in dem 1499sten Jar geübt vnd beschehen*». Die zweite Fassung soll von dem St. Galler Schobinger stammen. Placidus Plattner bringt den Titel der zweiten Fassung und behauptet, es handle sich bei ihr um eine Kürzung des ersten Berichtes und stamme von einem bündnerischen Zeitgenossen. Mir kommt es vor, dass es sich bei den «Acta» um eine (evt. St. Gallische) Bearbeitung der ersten Fassung handle. Sprachlich sind die Berichte verschieden, der 2. Bericht lässt vieles aus, bringt aber andererseits fast wörtlich die Fassung des ersten Berichtes. P. Kaiser scheint hauptsächlich die Acta benutzt zu haben. (P. Kaiser: *Geschichte des Fürstentums Liechtenstein, Chur 1847*). Übrigens schreibt Campell (II, 146) den Bericht einem schwäbischen Priester «wahrscheinlich einem Domherr zu Chur» zu.

Unsere Auswahl

Lemnius behandelt den ganzen Schwabekrieg, von dem bekanntlich nur ein Schauplatz im Lande des heutigen Fürstentums oder in dessen unmittelbarer Nähe lag. Dazu bringt er recht viele